



Informationen für die Presse



CARLSEN

Informationen für die Presse:

Hilke Schenck

CARLSEN Verlag | Völckersstraße 14-20 | 22765 Hamburg

Tel. +49 (0)40/39 804-162 | Fax -394

E-Mail: hilke.schenck@carlsen.de

Inhaltsverzeichnis

„Bitte nicht öffnen“ - Die Reihe	S. 3
Die Autorin Charlotte Habersack	S. 5
Interview mit Charlotte Habersack	S. 5
Der Illustrator Frédéric Bertrand	S. 7
Interview mit Frédéric Bertrand	S. 7
Die Hörbücher	S. 8
„Bitte nicht öffnen“ in aller Welt	S. 8
„Bitte nicht öffnen“ in den Medien	S. 9
Alle Bände im Überblick	S. 10



Stand: Mai 2020

Copyright Illustrationen: Frédéric Bertrand / Carlsen Verlag

„Bitte nicht öffnen“ – Die Reihe

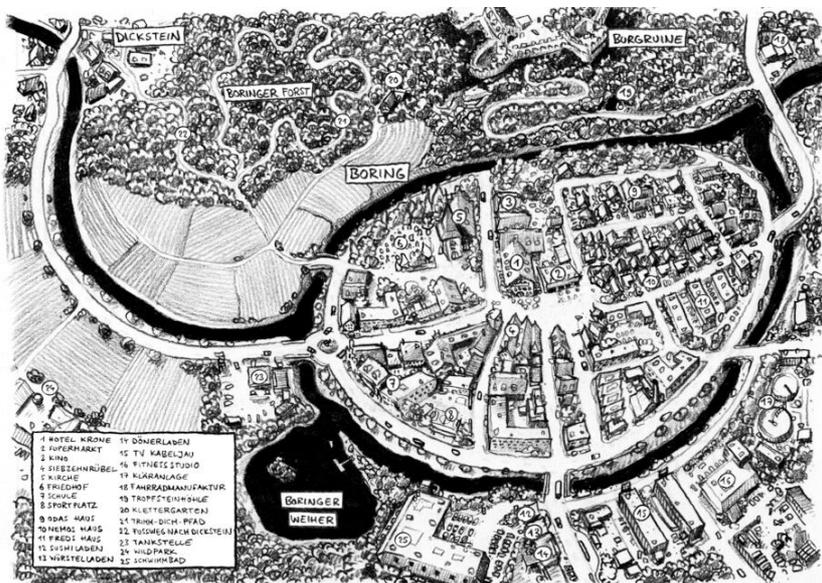
Es klingelt an der Haustür. Der 11-jährige Nemo bekommt ein geheimnisvolles Päckchen. „Bitte nicht öffnen“ steht darauf. Grund genug für seine Mutter, die Ansage zu machen: Zurück zur Post damit! Nemo sieht das anders. Zusammen mit seinem Freund Fred gelingt es ihm schließlich, die Kiste aufzumachen. Eine Actionfigur aus Plüsch springt heraus, ein verfressener Yeti-Ritter namens Icy-Ice-Monsta – und er ist lebendig! Draußen fängt es plötzlich an zu schneien und das mitten im Sommer! Die merkwürdige Wetterfront erstreckt sich jedoch nur über Boring, der Kleinstadt, in der Nemo und Fred leben. Und der Yeti-Ritter wird groß, sehr groß.

Nemo und Fred wird ziemlich schnell klar, dass sie den ursprünglichen Besitzer des Spielzeugs finden müssen, damit der „Spuk“ vorbeigeht. Bei der Suche mit dabei ist auch ihre Klassenkameradin Oda, die den Jungs und ihrem merkwürdigen Fellwesen auf die Schliche gekommen ist.

Schon der erste Band „Bitte nicht öffnen: Bissig!“ begeisterte im Sommer 2016 die Leser*innen: Die Mischung aus Freundschafts-, Abenteuergeschichte und Krimi, gespickt mit viel Sprachwitz und versehen mit detaillierten Illustrationen von Frédéric Bertrand fand schnell viele Fans. Und auch die Presse lobte den Auftakt der Reihe: „Hier kündigt sich eine neue Lieblingsreihe an, die total witzig, spannend und turbulent ist“, schrieb der *Kilifü – Der Almanach für Kinderliteratur*.

Nach Icy hat Nemo drei weitere Päckchen bekommen und gemeinsam mit Fred und Oda den Pupschleim Schleimi, die Vampirpuppe Vampiranja und den Drachen Drago befreit und zu seinem oder seiner ursprünglichen Besitzer*in zurückgebracht – und damit jedes Mal eine Wetterkatastrophe in Boring beendet. Nachdem Schleimi lebendig wurde, regnet es tagelang, Vampiranja sorgt für Dunkelheit mitten am Tag und Drago für anhaltende Hitze. Erst wenn das Spielzeug wieder bei seiner/seinem ursprünglichen Besitzer*in ist, hört das merkwürdige Wetter schlagartig auf. So gerne die Kinder manche der Spielzeuge gerne als Freunde behalten würden, so bringen sie ihre Heimatstadt doch in ernsthafte Gefahr, wenn sie das Spielzeug nicht zurückbringen.

Aber bis sie jeweils das Kind finden, dem Icy, Schleimi & Co geklaut wurden, müssen die Drei richtige Detektivarbeit verrichten. Und wer ist das überhaupt, der die Spielsachen klaut, sie in einer Kiste verpackt und „An Niemand, Wo der Pfeffer wächst, Am Arsch der Welt“ schickt? Und ist Nemo überhaupt der richtige Adressat? Zwar ist „Nemo“ die lateinische Bezeichnung für „Niemand“, er wohnt in der Pfeffergasse und im Vorgarten steht ein großes Werbeplakat für Klopapier, das einen Hintern zeigt, aber so ganz sicher sind sich Nemo und seine Freunde nicht. Und warum haben alle Spielzeuge diesen schwarzen Fleck auf der Brust?



Stadtplan von Boring, in dem alle wichtigen Handlungsorte eingezeichnet sind.

Seit Erscheinen des ersten Bandes im Sommer 2016 wurden über eine halbe Million Exemplare der Reihe verkauft. Der erste Band ist noch immer unter den Top 10 der Kinderbuch-Bestsellerliste des SPIEGEL zu finden. Für "Bitte nicht öffnen: Feurig!" erhielt Charlotte Habersack im April 2020 den Glauser-Krimpreis in der Sparte Kinderbuch.

Alle Bücher sind aufwändig gestaltet. Die Hardcover-Bände sehen aus wie kleine Pakete. Schlägt man das perforierte Cover auf, durch das jeweils das Auge des Spielzeugs späht, öffnet man auch das Paket und findet auf der U3 Icy, Schleimi & Co.



Im Juli 2020 erscheint der fünfte Band „Bitte nicht öffnen – Magic!“. Diesmal trifft das Einhorn Magic bei Nemo ein. Es kann Seifenblasen rülpfen und damit Wünsche erfüllen! Leider geht der anhaltende Erdbeerdeft irgendwann allen auf die Nerven. Und dann findet auch noch die Bürgermeisterwahl in Boring statt, bei der Magic ordentlich mitmischen will.



Von links: Oda, Magic, Fred und Nemo

Die Autorin Charlotte Habersack



Charlotte Habersack wurde 1966 in München geboren und begann schon früh, auf der Schreibmaschine ihrer Mutter ihre eigenen Geschichten zu tippen. Heute schreibt sie vor allem Drehbücher und Romane für Kinder. Bei Carlsen liegt von ihr außer den „Bitte nicht öffnen“-Bänden die Reihe „Pippa Pfefferkorn“ vor. Im Herbst 2020 erscheint „Mopsa – Eine Maus kommt groß raus“.

Charlotte Habersack hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit ihrem Mann in einem kleinen Haus in München – oder düst mit dem Bulli-Bus durch ferne Länder. <https://charlotte-habersack.jimdo.com/>

Interview mit Charlotte Habersack

Liebe Frau Habersack, herzlichen Glückwunsch, Sie haben gerade für „Bitte nicht öffnen: Feurig!“ den Krimi-Preis Gläuser in der Sparte „Kinderbuch“ erhalten. Hat Sie das überrascht?

Und ob! Ich bin fast vom Sofa gefallen vor Überraschung. Der Gläuser-Preis ist immerhin einer der wichtigsten Krimipreise im deutschsprachigen Raum. Das war wirklich eine große Ehre für mich.

Wann und wo kam Ihnen die Idee mit den geheimnisvollen Paketen?

Die Idee flog mir am 23. Juli 2014, um 15:34, an der Ecke Zambonini-Tintoretto-Straße wie ein Schmetterling auf die Nasenspitze. Nein, Scherz beiseite, so genau weiß ich das nicht mehr. Aber meine Ursprungsidee war es, ein Buch so zu gestalten, dass es aussieht wie ein Päckchen. Ich dachte, wenn ich dann noch „Bitte nicht öffnen“ draufschreibe, macht jedes Kind das Buch sicher sofort auf und der erste Schritt zum Lesen ist gemacht.

„Bitte nicht öffnen“ spielt in einer – eigentlich – recht beschaulichen Kulisse: der Kleinstadt Boring. Was ist so reizvoll an dem Setting?

Die Kleinstadt Boring steht für die Langeweile, die Kinder manchmal empfinden. Die Abenteuer, die Nemo, Oda und Fred erleben, muten dagegen wie ein rasantes Computerspiel an.

Planen Sie die Geschichten vorher genau durch oder sind Sie manchmal selbst überrascht, was durch das Auftauchen der Spielzeuge in Gang gesetzt wird?

Bei den ersten Bänden habe ich einfach drauflosgeschrieben. Inzwischen muss ich tatsächlich meinen Figuren folgen. Ich denke mir ein neues Monster aus, setze es in die Stadt, und gucke zu, wie die Boringer darauf reagieren ☺



*In allen Bänden geht es um mehr als das Chaos, das das jeweilige Wesen in Boring anrichtet, und das Nemo und seine Freunde versuchen unter Kontrolle zu bringen. Die Spielzeuge gehen oft mit einer Versuchung einher, der die Kinder widerstehen müssen. (Sie müssen ihre eigenen Wünsche, beispielsweise unfassbar reich zu werden, gegen das Gemeinwohl der Stadt abwägen.) Gibt es etwas, das Sie Ihren Leser*innen mit auf den Weg geben wollen?*

Ich versuche schon, den Kindern noch etwas mitzugeben. Aber nur, wenn es zur Geschichte passt, und ohne moralischen Zeigefinger!

Auf Lesungen erhalten Sie Rückmeldung zu Ihren Büchern. Was gefällt den Kindern besonders an der Reihe?

Ich bin immer wieder überrascht, wie sehr die Reihe die Fantasie der Kinder anregt! Sie machen mir tolle Vorschläge, was in der nächsten Kiste drin sein und wie der nächste Titel heißen könnte. Und natürlich lieben sie die Monster!

*Kann momentan das Internet den Live-Austausch mit den Leser*innen ersetzen?*

Leider nein. Nichts ist so aufregend wie die persönliche Begegnung! Sowohl für mich wie auch für die Kinder. Ich hoffe sehr, dass das bald wieder möglich ist.

Wenn Sie die Wahl hätten: Würden Sie den Pupsschleim ausprobieren, der Pickel und Falten beseitigt, die Drachen-Spucke, die für Vergessen sorgt, oder die Einhorn Seifenblasen, die Wünsche erfüllen?

Ha ha! Da ich schon über 50 bin, würde ich wahrscheinlich den Pupsschleim ausprobieren. Zum Vergessen brauche ich nichts, das kann ich ganz von allein. Und Wünsche habe ich auch keine. Oder doch! Ich nehme die Einhorn-Seifenblasen und wünsche mir einen Impfstoff.

Welches Ihrer früheren Spielzeuge würden Sie gerne mal in lebendiger Form treffen?

Hm, ... ich habe immer so getan, als wenn mein Fahrrad ein Pferd wäre. Ein echtes Pferd wäre natürlich schon toll gewesen.



Der Illustrator Frédéric Bertrand



Frédéric Bertrand ist 1981 vermutlich aus einem Päckchen gesprungen. Später hat er Illustration und Trickfilm in Bremen studiert. Heute lebt und zeichnet er in Berlin und lässt schnodderige Schneemonster, bissige Vampire und bleiche Skelette bei sich zur Untermiete wohnen.

Interview mit Frédéric Bertrand

Was macht Ihnen beim Illustrieren der „Bitte nicht öffnen“-Bände besonders Spaß?

Besonders viel Spaß macht es, möglichst viele witzige Details in den Illustrationen zu verstecken, so dass man sie sich immer wieder anschauen kann und jedes Mal etwas Neues entdeckt.

Was finden Sie daran herausfordernd?

Eine besondere Herausforderung ist es, dass die ganzen Kleinigkeiten nachher in sich noch irgendwie logisch sind – gar nicht so einfach nach fünf Bänden, und sobald etwas einmal nicht stimmt kommen einem die Kinder sofort drauf! Zum Glück muss ich das nicht alleine machen, sondern habe Hilfe von Autorin und Lektorat. Sonst wäre ich verloren.

Welches der Spielzeuge haben Sie besonders gerne illustriert?

Eine schwere Frage, ich mag sie eigentlich alle sehr gern auf ihre Weise, da kann ich mich nicht für ein Spezielles entscheiden.

Durchwandern Sie Spielzeugläden, um das ideale Vorbild zu finden?

Eigentlich nicht. Meist habe ich das Gefühl, die Wesen sind sofort präsent. Das sieht man auch an der Anzahl der Skizzen, die ich im Vorhinein anfertigen muss, bisher gab es nämlich immer genau eine, und die war es dann auch schon!

Welches Ihrer früheren Spielzeuge würden Sie gerne mal in lebendiger Form treffen?

Die Mitglieder meiner nicht gerade kleinen Kuschtierbande! Ich hoffe nur, ich bin ihnen nicht allzu sehr auf die Nerven gegangen damals ...

Würden Sie ein Paket öffnen, auf dem „Bitte nicht öffnen“ steht?

Unbedingt! Ich MUSS wissen, was da drin ist!



Die Hörbücher

Die Abenteuer von Nemo, Fred und Oda gibt es auch zum Hören. Zeitgleich mit dem Start der Serie bei Carlsen im Jahr 2016 erschien bei Silberfisch (Hörbuch Hamburg) der erste Band als Lesung. Seitdem begeistern die *Bitte nicht öffnen*-Hörbücher Groß und Klein. Sprecher Wanja Mues liest einzigartig und bringt den Sprachwitz der Texte erst richtig zum Klingen. Seine unverwechselbare Stimme nimmt die Hörer mit auf die Suche nach dem mysteriösen Päckchenverschicker – bitte nicht die Ohren verschließen!



„Bitte nicht öffnen“ in aller Welt



Die geheimnisvollen Pakete landen nicht nur „am Arsch der Welt“, sondern mittlerweile in vielen anderen Ländern: Kinder in China, Dänemark, Korea, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, der Türkei, Ungarn und der Tschechischen Republik können sich bereits mit Nemo und seinen Freunden über die lebendig gewordenen Spielsachen freuen. Viele der ausländischen Ausgaben sind auch mit den Illustrationen von Frédéric Bertrand versehen.



„Bitte nicht öffnen“ in den Medien

„Eine spannende, witzige, einfallsreiche und zugleich berührende Erzählung mit viel Unterhaltungspotenzial“

1000 und 1 Buch über Band 1

"In dem Buch ist alles dabei und doch alles ganz anders."

Mitteldeutsche Zeitung über Band 1

"Hier kündigt sich eine neue Lieblingsreihe an, die total witzig, spannend und turbulent ist."

Kilifü – Der Almanach für Kinderliteratur über Band 1

"Schon der erste, vielversprechende Band weckt die Vorfreude auf weitere Geschichten und natürlich geheimnisvolle Päckchen"

Kids Best Books über Band 1

"Großartig."

Buchjournal über Band 2 der Reihe

"So witzig und charmant, dass man hinterher froh ist, die Buchdeckel geöffnet zu haben."

Rheinische Post über Band 3

"[Eine] Autorin mit viel Sinn für kuriose Viecher und spannende Geschichten."

Nordseezeitung über Band 4



Alle Bände der Reihe

„[Bitte nicht öffnen 1 – Bissig!](#)“: ISBN 978-3-551-65211-9, ET: August 2016

„[Bitte nicht öffnen 2 – Schleimig!](#)“: ISBN 978-3-551-65212-6, ET: Juni 2017

„[Bitte nicht öffnen 3 – Durstig!](#)“: ISBN 978-3-551-65213-3, ET: Juni 2018

„[Bitte nicht öffnen 4 – Feurig!](#)“: ISBN 978-3-551-65214-0, ET: Juli 2019

„[Bitte nicht öffnen 5 – Magic!](#)“: ISBN 978-3-551-65215-7, ET: Juli 2020

„[Bitte nicht öffnen: Nur meine Freunde](#)“ (Freundebuch): ISBN 978-3-551-65047-4, ET: August 2020

Alle Bände der Reihe sind als E-Book erhältlich, der erste Band auch als Taschenbuch.

